

Presseunterlage

Präsidenten-Konferenz

New Alpe Adria Network of Chambers



New Alpe Adria
Network of Chambers

Economy
Commerce
Industry
Craft
Agriculture

Freitag, 01. Februar
WKO Steiermark

Ein starkes Zeichen für die Alpe-Adria-Region

Auf Initiative der WKO Steiermark und des ICS tagte am 1. Februar 2019 das New-Alpe-Adria-Netzwerk (NAAN) mit Spitzenvertretern von neun Kammern aus Österreich, Italien, Slowenien und Kroatien mit Fokus auf Wirtschaft, Handel, Industrie, Handwerk und Landwirtschaft in Graz:

- Josef Herk
WKO Steiermark
- Jürgen Mandl
WKO Kärnten
- Antonio Paoletti
Handelskammer Venezia Giulia
- Giovanni Da Pozzo
Handelskammer Pordenone-Udine
- Mario Pozza
Handelskammer Veneto
- Branko Meh
Handwerkskammer Slowenien
- Boštijan Gorjup
Handelskammer Slowenien
- Jasna Jaklin Majetić
Handelskammer Pula
- Vidoje Vujić
Handelskammer Rijeka

Die VertreterInnen haben es sich zum Ziel gesetzt, die interregionale Kooperation im Alpe-Adria-Raum sowohl auf politischer als auch auf wirtschaftlicher Ebene zu vertiefen. Gleichzeitig sollen unter Berücksichtigung wichtiger, aktueller Themen (insbesondere auch im Zusammenhang mit laufenden und/oder zukünftigen EU-Programmen) neue Impulse für diese Regionen übergreifende Zusammenarbeit gesetzt werden.

In einer **gemeinsamen Deklaration** bekannte sich die Präsidentenkonferenz weiters dazu, das Network of Chambers of Commerce, Industry, Crafts, Agriculture and Economy of the New Alpe Adria (NAAN) fortzuführen. Die im Rahmen der Präsidentenkonferenz definierten Themen gelten hierbei als Arbeitsauftrag für die nächsten 3 Jahre.

Die dazu gebildeten technischen Arbeitsgruppen werden mit entsprechenden Mandaten und Ressourcen ausgestattet, um dem Arbeitsauftrag entsprechen zu können.

Zur Stärkung des Warenverkehrs im Alpe-Adria-Raum wurde auch ein **Letter of Support** erstellt, in welchem festgelegt wurde, dass die Mitglieder des New Alpe Adria Netzwerks die Bemühungen der Wirtschaftskammer Steiermark sowie der Wirtschaftskammer Kärnten hinsichtlich des Ausbaus der **Phyrrn-Schober-Tauern-Achse** unterstützen. Ebenfalls bekennen sich die Mitglieder mit dieser Unterstützungserklärung zu all jenen Maßnahmen, die gesetzt werden müssen, um die bestehenden infrastrukturellen Engstellen/Nadelöhre zu beseitigen.

Themen von politischem Interesse im Fokus der Konferenz:

Digitalisierung & Innovation | Bildung | B2B-Events | Joint-Lobbying | Tourismus

Unter anderem standen die wirtschaftspolitischen Themen Infrastruktur, Digitalisierung, Zusammenarbeit bei Wirtschaftsförderungs- und Ausbildungsmaßnahmen bei der heutigen Konferenz auf der Agenda und wurden diskutiert, geclustert und im Anschluss in der Grazer Deklaration festgehalten. Geplant und organisiert wurde die Tagung vom Internationalisierungszentrum Steiermark (ICS).

Robert Brugger, Geschäftsführer ICS: „Regionenübergreifende Herausforderungen verlangen nach gemeinsamen Antworten.“

So will man künftig zentrale Infrastrukturfragen, aber auch die Herausforderungen des Fachkräftemangels über die Landesgrenzen hinaus verstärkt gemeinsam aufgreifen.

DIE 5 THEMENGEBIETE [GECLUSTERT]:

Gemeinsame Anstrengungen im Bereich Digitalisierung & Innovation

- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Digitalisierung
- Digitalisierung von KMUs
- Digitalisierung von Warenverkehr & Personentransport
- Gemeinsame Events im Bereich Innovation
- Vermittlung & Vermarktung von Innovationen

Bildung

- Fachkräftemangel
- Grenzüberschreitende Lehren & Praktika
- Beratungsdienste
- Dual-Training-System
- Einbindung von Bildungsinstitutionen & Experten

B2B-Events

- Stärkung der Beziehungen
- Alpe-Adria Business-Forum
- Grenzüberschreitende Dienstleistungen
- Alpe-Adria-Region
- Gemeinsame Messeauftritte

Joint-Lobbying:

- Phyrn-Tauern-Achse
- Baltisch-Adriatische-Achse
- Makroökonomische Förderungen / Makro-Region
- Interreg-Central-Europe Programm

Tourismus

- Kulturelles Erbe
- Förderung des Tourismus

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Das New-Alpe-Adria-Netzwerk

2007 ins Leben gerufen umfasst dieses Netzwerk heute neun Kammern aus Österreich, Italien, Slowenien und Kroatien mit Fokus auf Wirtschaft, Handel, Industrie, Handwerk und Landwirtschaft und arbeitet seither an gemeinsamen wirtschaftspolitischen Themen der Region. Die Steiermark selbst ist als letztes Mitglied 2015 beigetreten.

Ziel dieses Netzwerkes ist es, die Kooperation, Integration und Entwicklung der Regionen im Alpen-Adria-Raum zu stärken:

- Förderung gemeinsamer Wirtschaftsinitiativen
- Erwerb von gegenseitigem territorialen Wissen
- Gemeinsame EU-Projekte
- Kooperation in strategisch wichtigen Sektoren (R&D, Infrastruktur, Transport, etc.)
- Zusammenarbeit im Bereich Ausbildung & Innovation

Die jährlich stattfindende **Präsidentenkonferenz** bildet das strategische Organ des Netzwerkes, und ist für die Definition von Zielen und Leitlinien für die gemeinschaftlichen Aktivitäten verantwortlich. Die Umsetzung der Aktivitäten übernimmt die **technische Arbeitsgruppe**, welche als Exekutivorgan des Netzwerkes agiert.

Der Vorsitz der Präsidentenkonferenz wechselt jährlich und liegt heuer bei der WKO Steiermark.

Die NAAN-Region:



AUSSENWIRTSCHAFT | Alpe-Adria-Region

Kroatien, Italien und Slowenien sind aufgrund ihrer geographischen Nähe seit jeher als bedeutende wirtschaftspolitische Partnerländer der Steiermark anzusehen. Daher ist es für die Wirtschaftskammer Steiermark von besonderem Interesse, die bestehende interregionale Kooperation im Rahmen des New Alpe Adria Netzwerkes nachträglich zu stärken und diese mit entscheidenden Impulsen neu aufleben zu lassen.

CHANCEN FÜR STEIRISCHE UNTERNEHMEN...

...in Kroatien: Chancen für Unternehmen bieten sich in praktisch allen Bereichen, insbesondere aber in den mit EU-Mitteln geförderten Schwerpunkt-Sektoren Wasser/Abwasser, Abfallwirtschaft, Verkehrsinfrastruktur.

...in Italien:

Technologien im Bereich Industrie 4.0 und neue Materialien sind in Italien stark nachgefragt und bieten Geschäftsmöglichkeiten für Exporteure. Die steigende Industrieproduktion und die größere Investitionsbereitschaft machen Italien als Abnehmer für Maschinen- und Anlagenbau attraktiv.

Investitionen im Tourismus- und Wellnessbereich bieten auch Absatzmöglichkeiten für österreichische Zulieferer. Der Bereich Infrastruktur bietet gute Chancen, Umwelttechnologien bleiben ebenfalls gefragt.

...in Slowenien:

Slowenien weist einen enorm hohen Stellenwert für die österreichische Exportwirtschaft auf: So sind neben der unmittelbaren Nähe auch die Standortvorteile des Landes (gute Hafensowie allgemeine Infrastruktur) ausschlaggebend dafür, dass viele österreichische Unternehmen sich als Einstiegsmarkt für Slowenien entscheiden. Zudem gilt Österreich als wichtigster Direktinvestor in nahezu allen Wirtschaftsbereichen Sloweniens wie bspw. im Produktionssektor, im Handel und in der Industrie. In letzterem Bereich lockt insbesondere die gute Arbeitsproduktivität und Qualität der slowenischen Arbeitskräfte österreichische Unternehmen an

Außenhandelsdaten | 1. Halbjahr 2018 | 01.01.-30.06.2018 (vorl. Ergebnisse)

Exportzahlen					
Bundesland	Bestimmungsland	STAT.Wert 1.HJ 2017 (in Euro)	STAT.Wert 1.HJ 2018 (in Euro)	Veränd. z. 1.HJ 2017 (in %)	Rang
STEIERMARK	IT - Italien	692.678.871	855.323.028	23,5	3
STEIERMARK	HR - Kroatien	191.198.627	179.782.448	-6,0	19
STEIERMARK	SI - Slowenien	288.633.785	313.728.213	8,7	11

Importzahlen					
Bundesland	Bestimmungsland	STAT.Wert 1.HJ 2017 (in Euro)	STAT.Wert 1.HJ 2018 (in Euro)	Veränd. z. 1.HJ 2017 (in %)	Rang
STEIERMARK	IT - Italien	550.873.661	588.854.963	6,9	2
STEIERMARK	HR - Kroatien	106.083.060	113.083.406	6,6	18
STEIERMARK	SI - Slowenien	253.387.810	303.877.143	19,9	6

Statements:

Josef Herk | Präsident WKO Steiermark: „Die Internationalisierung der steirischen Wirtschaft schreitet mit großem Erfolg voran, wie das jüngste Exportplus von fast 20 Prozent zeigt. Hier ist auch der Alpe-Adria-Raum von zentraler Bedeutung. Und zwar nicht nur als Wirtschaftsraum, sondern auch als Kooperationspartner für die Umsetzung von Projekten, die über die Landesgrenzen hinaus für die Wirtschaft wichtig sind. Dazu zählt der Ausbau der Phyrn-Schober-Tauern-Achse, wie wir in dem heutigen Letter of Support festgehalten haben.“

Karl-Heinz Dernoscheg | Direktor WKO Steiermark: „Ob großes oder kleines Unternehmen, der Blick über den Tellerrand ist wichtig. Denn Wachstum und damit mehr Beschäftigung wird künftig vermehrt über den Export möglich sein. Umso mehr freut es mich, dass die WKO Steiermark in diesem Jahr Gastgeber dieses hochrangigen Netzwerktreffens sein durfte. Die Alpe-Adria-Region ist für uns von großer wirtschaftlicher Bedeutung.“

Jürgen Mandl | Präsident WKO Kärnten: Vorbild Donaauraum - Als weiteren Meilenstein im Zusammenwachsen des Alpen-Adria-Raumes bezeichnete Kärntens Wirtschaftskammerpräsident Jürgen Mandl die Präsidentenkonferenz des Kammernetzwerks. Er betonte die wirtschaftliche Bedeutung der Regionen zwischen Alpen und Mittelmeer, die über die gemeinsamen ökonomischen Interessen hinaus auf eine vielhundertjährige gemeinsame Geschichte zurückblicken könnten. Wie Mandl ankündigte, werde sein Schwerpunkt in den kommenden Wochen und Monaten darauf liegen, im engen Schulterschluss mit den Freunden aus dem New Alpe Adria Network auch gegenüber Brüssel aufzutreten, um nach dem Vorbild der Donaaurauminitiative der EU eine eigene Förderkulisse für den Alpen-Adria-Raum zu schaffen: „Als Gründungsmitglied der Alpen-Adria-Wirtschaftskammer ist es der WK Kärnten seit je her ein großes Anliegen, die wirtschaftliche Zusammenarbeit im Alpen-Adria-Raum voranzutreiben. Wir konnten schon bisher viel in Form von B2B-Treffen, Messen, EU-Projekten etc. umsetzen, der neue konkrete Dreijahres-Fahrplan wird die grenzüberschreitende Kooperation und Vernetzung aller Unternehmen im Alpen-Adria-Raum weiter vertiefen.“

Branko Meh | Präsident Handwerkskammer Slowenien: „We support this effort to strengthen the NAA region and the cooperation between Chambers of the Alpe Adria. Our main goals are to strengthen the cross-border education systems because we all need more skilled workers. Furthermore infrastructure is an important topic in order for all of us to be better connected and to ease economic cooperation.“

Für Rückfragen kontaktieren Sie bitte:

Mag. Mario Lugger
Referatsleiter Kommunikation
0316/601-652
mario.lugger@wkstmk.at